

Wenn der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2024-21 vom 14. November 2024

25 Jahre Partnerschaft zwischen Wörwag Pharma und Herrnhuter Missionshilfe



Der aktuelle **TAZA Report** (Berufsschulen in Tansania und Sambia) der Fa. *Wörwag Pharma* startet mit den Worten "Danke für 25 Jahre TAZA!". Die Partnerschaft zwischen Wörwag und der Herrnhuter Missionshilfe feiert in diesem Jahr ihr **25 jähriges Jubiläum**! In dieser Zeit wurde unglaublich viel bewegt, erreicht und realisiert. Geschätzt wurden ca. 4.000 Jugendlichen aus Tansania und Sambia die

Chance ermöglicht, eine Berufsausbildung zu erhalten. Begonnen hat die Zusammenarbeit mit Renovierungen an bestehenden Berufsschulen oder Ausrüstungen von Krankenhäusern. Inzwischen werden deutlich größere Projekte, wie die Berufsschule in Mwera, Sansibar, umgesetzt. Unsere Herrnhuter Missionshilfe bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich, auch im Namen der unzähligen Menschen vor Ort, für diese jahrelange, erfolgreiche Partnerschaft! **VIELEN DANK!**

Team der Herrnhuter Missionshilfe zu Gast beim "Commissioner for Refugees" in Malawi



Während der Projektreise von Kerstin Heim und Markus Kuhn nach Malawi stand neben dem Empfang der deutschen Botschafterin Ute König ein weiterer wichtiger Besuch an. Rtd. General Ignacio Maulana ist der ranghöchste Zuständige für Flüchtlinge innerhalb der Regierung Malawis. Das Team der Herrnhuter Missionshilfe konnte General Maulana in einem persönlichen Gespräch näher kennenlernen. Die Arbeit der

HMH war ihm bereits bekannt und wird in Regierungskreisen sehr geschätzt. Er war ausserdem bereit, einige Fragen zu beantworten und von der aktuellen Lage im Land zu berichten. Das Team ist sehr dankbar für diese Möglichkeit und stolz, dass die Arbeit der HMH in Malawi nicht unbemerkt bleibt.

Bericht über die Handwerkerschule der Brüdergemeine in Sikonge



Svend Løbner von der Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark BDM berichtete am 29. Oktober 2024 über die Handwerkerschule der Brüdergemeine in Sikonge, Tansania (Westprovinz). Siehe in Dänisch [hier](#). Sein Bericht beginnt: "Die Geräusche sind unverkennbar, wenn wir durch die Handwerkerschule laufen. Unter

fachkundiger Anleitung messen, sägen, hämmern und leimen die Lehrlinge. Bettgestelle an der einen Wand, Truhen an der anderen Wand sowie Möbel, Fenster und Türen rund um die Hobelbänke zeigen, dass die zwölf Lehrlinge hier lernen, was es heißt, gute Arbeit zu leisten. Doch die Idee der Handwerkerschule greift tiefer. Hier verdienen die Lehrlinge ein Gehalt für ihre Familien und von hier aus werden Handwerker ausgesandt, um Kirchen und Missionsgebäude im gesamten West-Tansania zu bauen und zu reparieren." Auch von den regelmäßigen Arbeitsleistungen der Schule für das lokale Hospital der Brüdergemeine ist die Rede. Fünf Beschäftigte werden etwas näher vorgestellt: Adamu Kissa, Julius Mtunda, Righton Kaombwe, Baraka Mnyema und Job Msogiti.

Portrait von Jackson Mlimuka aus dem "Sikonge Hospital"

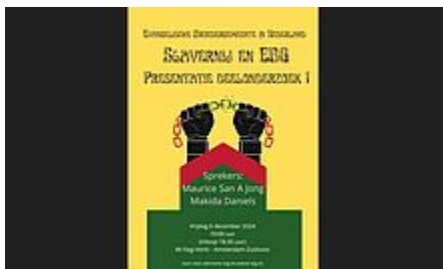


Svend Løbner von der Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark publizierte am 7. November 2024 ein Portrait von Jackson Mlimuka, ein 29-jähriges Vorstandsmitglied des *Sikonge Hospitals* der Brüdergemeine in Tansania (Westprovinz). Siehe [hier](#). Jackson Mlimuka, der über einen Master in Betriebswirtschaft verfügt, ist in der Verwaltung

tätig und dabei, das Arbeitsumfeld der Mitarbeitenden sowie die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu optimieren. Täglich kommen 30 bis 40 Menschen neu

ins Hospital; einige für ambulante Behandlungen, einige für einen stationären Aufenthalt. "Zufriedene Mitarbeiter schaffen zufriedene Patienten", meint Jackson Mlimuka, der noch manche Wünsche hat: einen Pausenraum für die Mitarbeitenden, mehr Moskitonetze im Kampf gegen Malaria, eine Leichenhalle für verstorbene Patienten, gut ausgestattete Häuser für die medizinische Arbeit und für den Aufenthalt der Patienten.

Teilstudie 1 zur Rolle der Brüdergemeine in der Geschichte der Sklaverei fertig



Am 6. Dezember 2024 ist es soweit! Der Historiker Maurice San-A-Jong wird die Ergebnisse der Teilstudie 1 zur *Rolle der Herrnhuter Brüdergemeine in der Geschichte der Sklaverei* vorstellen. Ziel dieses Forschungsauftrages ist es, den Stimmen der Versklavten Gehör zu verschaffen; sicher keine leichte Aufgabe. Der Forscher wird dem

Publikum erklären, wie er gearbeitet hat, was ihm begegnet ist und was seine Arbeitsergebnisse sind. Die Autorin Makida Daniëls wird auf Maurice San-A-Jongs Ausführungen mit einem Vortrag über die Auswirkungen der Sklaverei-Vergangenheit reagieren. Und natürlich sind auch die Anwesenden eingeladen, etwas zum Gehörten zu sagen. Die Veranstaltung findet in der Kirche der Brüdergemeine Amstardam-Zuidoost *Wi Eegi Kerki* von 19.00 Uhr bis 22.30 Uhr statt. Das genaue Programm – mit Gruppenarbeit – [hier](#). Die Veranstaltung kann online verfolgt werden. Der Link wird demnächst [hier](#) veröffentlicht.

Zuriël Morris, eine Schülerin aus der "Graf-von-Zinzendorf-Schule", gewinnt 1. Preis



Wie die *Graf-von-Zinzendorf-Schule* der Brüdergemeine in Paramaribo, Suriname, auf ihren Facebook-Seiten meldete, errang eine ihrer Schülerinnen am 30. Oktober 2024 den 1. Preis bei einem nationalen Leistungsvergleich, dem zum 20. Mal vergebenen *VOJ Students Excellence Award 2024*, gesponsert von der Rotariern im Land. Siehe [hier](#) und die

Pressemeldung [hier](#). Die Namen der anderen Preisträgerinnen und Preisträger [hier](#). Zuriël Morris (16), die den Wettbewerb in der Kategorie MULO-Schulen (*Meer*

Uitgebreid Lager Onderwijs / Erweiterte Grundschulbildung) gewann, ist in ihrer Freizeit auch eine erfolgreiche Freistil- und Brustschwimmerin. Amanda Sheombar, die Präsidentin des *Rotary Club Paramaribo* lud die Preisträgerinnen und Preisträger zu einem dreitägigen Trainingswochenende mit dem Thema *Wie man erfolgreich wird* ein. Das Training möchte das Rüstzeug verleihen, an der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten.

Generationenwechsel im Vorstand der "Stichting Kinderboekenfestival Suriname"



Im Vorstand der *Stichting Kinderboekenfestival Suriname*, die von der Brüdergemeinde vor 21 Jahren mitgegründet und von ihr stark geprägt wurde, hat es einen Generationenwechsel gegeben. Nach dem Ausscheiden der Initiatorinnen Yvonne Meye-Caprino und Agnes Ritfeld tragen nun jüngere Frauen die Verantwortung: Annelot Themen (Vorsitzende), Edme Smith-Koorndijk (Sekretärin), Dolores Halfhide de Miranda, (Schatzmeisterin), Amanda Sheombar (Kommissarin) und Farida Hermelijn (Mitglied). Siehe [hier](#). Die Hauptaufgabe des neuen Vorstandes wird zunächst darin bestehen, das Kinderbildungszentrum im Rahmen des Projektes *Kulturgarten* zu realisieren. Das Waldgebiet, das seit 2010 von der Regierung in Suriname der Stiftung zu Bildungszwecken übergeben wurde, soll zunächst umweltfreundlich gestaltet werden, sodass dort dauerhaft Kindergruppen zu Führungen und Bildungsaktivitäten begrüßt werden können.

Stipendien-Programme des "Bethlehem Moravian College" vorgestellt



Auf seinen Webseiten weist das renommierte *Bethlehem Moravian College* in Malvern/ St. Elizabeth, Jamaika, die Studierenden auf Möglichkeiten hin, ein Stipendium zu bekommen. Siehe [hier](#). Das *Math Science Technical and Vocational Education and Training Education and Engineering Stipendium*, angeboten vom Ministerium für Bildung, Jugend und Information, steht Studierenden in Mathematik und Geographie zur Verfügung. Es deckt die Studiengebühren sowie alle Kosten für Verpflegung, Schulmaterial und

Unterkunft ab. Das Programm *Jamaica Values and Attitudes* bietet denjenigen Studierenden finanzielle Hilfe an, die bereit sind, neben dem Studium 200 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. Hier werden 30 Prozent der Studiengebühren übernommen. Ein Stipendium ohne spezielle Zulassungs-Bedingungen reicht schließlich noch die hauseigene *Bethlehem Moravian College Alumni Association, New York Chapter* aus.

Neues Projekt der Brüdergemeine in Riverlands, Südafrika



Die Brüdergemeine im Distrikt Kapstadt-Nord stellte kürzlich ein besonderes Projekt vor: "Die *Riverlands Congregation* hat den Distrikts-Vorstand darum gebeten, ihr bei der Fertigstellung ihres neuen Kirchengebäudes zu helfen. Das Projekt begann Anfang der 2000er Jahre. Es geriet dann aber ins Stocken und soll jetzt durch verschiedene Spendenaktionen

revitalisiert werden. Riverlands ist eine wachsende Siedlung in der Stadt Swartland, etwa fünfzig Kilometer von Kapstadt entfernt. Die Siedlung wurde von Überschwemmungen heimgesucht, als drei Staudämme brachen und einige Häuser, Straßen und das Wasserversorgungsnetz zerstörten. Mehr als 120 Menschen wurden dabei obdachlos. Glücklicherweise steht die im Bau befindliche Kirche noch. 60.000 Rand (ca. 3.100 Euro) wurden durch Fundraising-Aktionen bereits zusammengebracht. Unser Ziel ist es, den Kirchenbau vor dem nächsten Winter (= Sommer 2025) fertigzustellen. Das Kirchenbau-Projekt soll zu einem Leuchtfieber der Hoffnung werden." Mehr [hier](#) und [hier](#).

Sport und Spaß am "Collegio Moravo" in Bluefields



Im Oktober 2024 berichtete das *Collegio Moravo* in Bluefields (ganz im Südosten von Nicaragua) über drei besondere Ereignisse. Zunächst nahm ein Schüler der 5. Klasse an den **21.**

Zentralamerikanischen Spielen im Schach in San Salvador teil. Siehe [hier](#). Wenig später reisten zwei Schülerinnen (Brinelly Hammond und Jeyshani Ow) mit der nikaraguanischen

Nationalmannschaft im 3 gegen 3 Basketball zu

den *Lateinamerikanischen Olympischen Spielen* nach Paraguay. Das Team aus

Nikagagua gewann das Finale mit 13:10 gegen das Team aus Paraguay. Siehe [hier](#). Und schließlich fand am 23. Oktober 2024 in der großen Sporthalle der Schule die *XIII. Expo-Feria Estudiantil 2024* statt. Zwei Videos aus der Turnhalle [hier](#) und [hier](#), wo sich auch einige Schülergruppen aus dem *Collegio Moravo* mit ihren selbstgemachten Speisen und Getränken sowie mit ihren Ideen und Aktivitäten präsentierten. Siehe [hier](#).

Kinder-Seelsorgedienst "Talita Koem" mit eigener Webseite



Der noch junge Kinder-Seelsorgedienst der Brüdergemeine in Suriname namens *Talita Koem* (vgl. Markus 5,41) verfügt jetzt über eine eigene Webseite. Siehe [hier](#). Geleitet wird der Dienst von der seit 2019 amtierenden Jugendpastorin Lydia Sedney. Ihr zur Seite stehen die Sozialpädagogin Sherida Braumüller und die Gesangslehrerin Saïda Veldbloem. Unter anderem zwei Projekte laufen unter der Regie

des neuen Dienstes: das Projekt *Die Kirche hilft!* und das Projekt *Lass das Feuer brennen!*. Ersteres Projekt unterstützt Eltern bei Erziehungsfragen. In kleinen, intimen Gruppe werden unter Anleitung einer Pädagogin Erfahrungen ausgetauscht und den Eltern werden bewährte Werkzeuge zur Erziehung ihrer Kinder an die Hand gegeben. Mit letzterem Projekt reist der Dienst *Talita Koem* in die verschiedenen Regionen Surinames – auch und gerade in die abgelegenen Regionen, um die Kompetenz der lokalen Kinder- und Jugendmitarbeiter zu fördern.

Alaska: Sind gefährdete Jugendliche mit vorchristlichen Traditionen zu erreichen?



Die Kirchen in Alaska diskutieren derzeit darüber, ob gefährdete Jugendliche ggf. mit vorchristlichen Traditionen erreichbar sind. Ein diesbezüglicher ausführlicher Artikel von Kyle Huckins (Anchorage) in *Christianity Today* [hier](#). Unbestritten ist, dass die Rückkehr zu traditioneller Sprache und Kleidung, zu fast vergessenen Tänzen sowie lokalen Bräuchen

und Festen für entwurzelte Menschen eine Hilfe sein kann. So sind traditionelle Tänze und Bewegungen im Gottesdienst in einigen indigenen Gemeinden, z. B. in

der *Anchorage Native Assembly of God*, üblich geworden. Hingegen meinte August Alexie, ein Yup'ik aus dem Südwesten Alaskas und Pfarrer der Brüdergemeine Anchorage, dass indigene Tänze aus der Zeit vor der Einführung des Christentums in Alaska keine Bestandteile des christlichen Gottesdienstes sein sollten. Der oben erwähnte Artikel beschreibt vorzüglich die sehr schwierige Lage der Indigenen in Alaska, die 200 Jahre lang zur Assimilation an eine fremde Lebensweise gezwungen wurden. Infolgedessen begehen Jugendliche in Alaska (15-24 Jahre) heutzutage siebenmal häufiger Suizid als ihre Altersgenossen in den anderen 49 US-Staaten.

"White Elephant Museum" in Makkovik jetzt wieder im Winterschlaf



Nur in den Sommermonaten geöffnet hat das *White Elephant Museum* in Makkovik, Labrador, in dem zunächst ein Internat für Schulkinder und dann eine Kranken- und Entbindungsstation der Brüdergemeine untergebracht war. 1959 siedelte die kanadische Regierung etwa 150 Inuit zwangsweise vom weit-nördlichen Hebron nach Makkovik um. In der Mitte des 20.

Jahrhunderts half hier die Hebamme Susan Anderson 50 Inuit-Babies von abgelegenen Fischfangstationen auf die Welt. Das etwas abgelegene Gebäude, das heutzutage das Museum beherbergt, ist das einzige, das ein Großfeuer im Ort am 27. Januar 1948 unversehrt überstand. Es verfügt über 200 historische Gegenstände. Zwei Dutzend davon *hier*. Der seltsame Name des Museums rührt daher, dass das Gebäude lang leerstand und dennoch instandgehalten werden musste. 1996 – zum 100. Jahrestag der Brüdergemeine in Makkovik – wurde das es in ein Museum umgewandelt. Mehr zur Geschichte von Makkovik *hier* und zur Brüdergemeine am Ort *hier*.

Brüdergemeine in Lettland und "Christian-David-Schule" vor dem Nationalfeiertag



Den 18. November begehen die Menschen in Lettland alljährlich als ihren Nationalfeiertag. Am 18. November 1918 wurde erstmals die nationale Unabhängigkeit proklamiert. Wenig später formierte sich die Erste Lettische Republik. Aus diesem Anlass gab es schon am 11. November 2024 in Riga in der *Rīgas*

Evanġēliski luteriskā Misiones baznīca einen literarisch-musikalischen Abend, bei dem aus dem Buch *Lidijas ziediņi* (Lydias Blumen) der Krankenschwester und anti-sowjetischen Widerstandskämpferin Lidija Lasmane-Doroņina (geb. 1925, nominiert für den Friedensnobelpreis 2018) gelesen wurde. Es wirkten mit die Künstler Lydia Pupure, Valdis Lūriņš, Valdis Zilveris und Inga Ābele. In einem Text der Autorin heißt es: "Gott hat mich zu einem Teil des lettischen Volkes gemacht und hat mir die lettische Sprache gegeben - ich will mit Ihm in keiner anderen Sprache sprechen!". Einige Bilder [hier](#). Die Kinder aus der *Chrsitian-David-Schule* bei Barkava haben ihr Haus schon für den Nationalfeiertag geschmückt (siehe [hier](#)) und werden wieder am traditionellen Fackelzug in Madona teilnehmen (siehe [hier](#)). Des weiteren werden die Kinder im Internat gut essen (siehe [hier](#)) und an einer Ballett-Aufführung im Theater von Madona teilnehmen (siehe [hier](#))

Standort des lettischen Betsaals "Baltači" wiedergefunden



Nördlich von Smiltene (Zentral-Livland) wurde jetzt in der Gemeinde Bilska der Standort des einstigen Herrnhuter Betsaals *Baltači* wiederentdeckt. Von dem hölzernen Gebäude aus der ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, das lettische Bauern mit freiwilligen Arbeitsleistungen und Holzspenden errichteten, ist nach den Verfolgungen und der Vernichtung der Brüdergemeinde im Zeitalter des Stalinismus nichts mehr übrig. Zwei historische Fotos vom Betsaal *Baltači* [hier](#). Zigita Pagoja, deren Großvater in diesem Bestaal noch Gottes Wort verkündet bekam und Seelsorge erfuhr, beschreibt auf Facebook den Weg zum Betsaal sowie dessen früheren Standort mitten im Grünen. Siehe [hier](#). Insgesamt gab es auf dem Territorium des heutigen Lettland und Estland nach neuesten Forschungen 151 feste Herrnhuter Feundeskreise mit etwa 250 Herrnhuter Bethäusern, in denen in den besten Zeiten regelmäßig 31.000 Menschen zusammenkamen.

Kurzmitteilungen

1. An drei Tagen waren im Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah (Palästina/Westbank) einige Kinder mit Beeinträchtigungen und deren Eltern gemeinsam bei der Arbeit. Es ging um

das Thema: *Gute Kommunikation und hilfreiche Unterstützung unter schwierigen Umständen*. Einige Bilder [hier](#).

2. Alay Martinez, Presbyterin der Brüdergemeine auf Kuba, weilte in den letzten Oktobertagen 2024 zu einem kurzen Besuch im Unitätsfrauenbüro in Winston-Salem/NC sowie bei einer intersynodale Konferenz in New Philadelphia. Sie erzählte, wie schwierig die wirtschaftliche Lage auf Kuba derzeit ist. Ein Foto [hier](#).
3. Einige Bilder von der 9. Konferenz *Die Farben der Reformation*, veranstaltet von der *Lettischen Evangelischen Allianz*, am 26. Oktober 2024 in der St. Peterskirche in Riga mit einem Vortrag von Gundars Ceipe, dem Leiter der Brüdergemeine in Lettland, gibt es [hier](#).
4. Lalit Joshi, ein bekannter indischer Leichtathlet und vor einigen Jahren Absolvent des "Moravian Institutes" in Rajpur, Nordindien, stiftete seiner ehemaligen Schule in Dankbarkeit 20 Paar Laufschuhe (Spikes). Einige Bilder [hier](#).
5. Der verdienstvolle Museumspädagoge Samuel Baatjes durfte kürzlich sein 30-jähriges Dienstjubiläum im Missionsmuseum der Brüdergemeine in Genadendal, Südafrika, feiern. Die aktuellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums dankten ihm für die Leidenschaft für das Unterrichten sowie für sein Engagement für die Bewahrung des historischen Erbes der Brüdergemeine am Kap der Guten Hoffnung. Zwei Bilder [hier](#).
6. Aus den mehrtägigen Leichtathletik-Meisterschaften Ende Oktober 2024 am "Moravian Institute" in Rajpur bei Dehradun, Nordindien, bei denen die Schüler und Schülerinnen der verschiedenen gemischt-altrigen Internate auf dem Schulkampus gegeneinander antraten, ging das "Phuntsog House" als Sieger hervor. Fotos [hier](#).
7. Der lutherische Pfarrer Eenok Haamer, seit 2002 auch Hauptältester der Brüdergemeine in Estland, wurde vom Konsistorium der *Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche* (EELK) für sein Lebenswerk mit dem EELK-Preis geehrt. Er (geboren 1935) ist derzeit der am längsten amtierende Geistliche der EELK. Der lutherische Bischof Tiit Salumäe, Vorsitzender des Preiskomitees, würdigte die Verdienste des Geehrten für Staat und Kirche. Siehe [hier](#).
8. Für einen Podcast der Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark stand kürzlich Kidd Mkandawire aus Malawi zur Verfügung. Er kam schon vor 30 Jahren nach Dänemark und hat sich gut eingelebt, aber der Spagat zwischen zwei Kulturen dauert an: Ostafrika und Dänemark. Kidd Mkandawire nutzt seine Befindlichkeit, indem er afrikanisches Liedgut und afrikanischen Tanz in Schulen, Kirchen und anderen Institutionen unterrichtet. Zum Podcast mit dem Erzählen über seine Herkunft und seine Erfahrungen, sich in die dänische Kultur einzubringen, geht es [hier](#).

9. Am 1. November 2024 um 19 Uhr hatte die Brüdergemeinde in Estland anlässlich von Allerheiligen zu einem Konzert in den Betsaal von Nabala eingeladen. Es gastierte das *Handglockenensemble Grazioso* unter Leitung von Inna Lai sowie der *Kili Kammerchor* unter Leitung von Tuuli Metsoja. Bilder [hier](#). Der Saal war mit älteren und jüngeren Leuten gut gefüllt.
10. Im *Moravian Messenger* (November 2024) war ein ausführlicher Bericht über die kürzliche Tagung des *Unity Bord 2024* auf Antigua zu lesen, verfasst von der Vorsitzenden des Gremiums, Roberta Hoey (Britische Unitätsprovinz).
11. Das *Unity Women's Desk* mit Hauptsitz in Winston-Salem/NC ruft zur Fürbitte für die 5. Unitätsfrauen-Konsultation vom 1. bis 8. Juli 2025 in Nordamerika (im *Laurel Ridge Camp* in North Carolina) auf. Für November 2024 gibt es Gebetshinweise von Muriël Held (Suriname) [hier](#) und von Lettice Joemath (Südafrika) [hier](#).
12. In der *Evangelischen Akademie Bad Boll* findet am 6./7. Dezember 2024 eine Afrika- und Demokratie-Tagung statt: *Beyond 1994 – Solidarität im Wandel der Zeit am Beispiel Südafrikas*. Siehe [hier](#). Die Leitfrage der Tagung: *Wie kann es uns wieder gelingen, als Gesellschaft solidarisch für die Demokratiestärkung zu wirken?*
13. Die [Schule der Brüdergemeinde in Leh](#), Ladakh (Nordindien), teilte kürzlich auf Facebook mit, dass jetzt Anmeldungen für das nächste Schuljahr möglich sind. Siehe [hier](#). Die Einrichtung geht auf eine in den 1860er Jahren gegründete Missionsschule zurück. In jetziger Form wurde sie in den 1980er Jahren von Nathaniel Batapa und Stephen Hishey eröffnet.
14. Die Brüdergemeinde in Estland weist darauf hin, wo die Losungen in estnischer Sprache für 2025 erhältlich sind: in Tallinn im Gemeindehaus in der Endla 68 sowie in den Paulus-Buchhandlungen in Tallinn und Tartu. Jede Losung kostet 5 Euro. Nur am erstgenannten Ort bekommt man einen Mengenrabatt: Bei Abnahme von zehn Losungen sinkt der Preis auf 4 Euro. Siehe [hier](#).
15. Kinder aus der *Graf von Zinzendorf-Schule* der Brüdergemeinde in Paramaribo, Suriname, besuchten am 8. November 2025 die [Maritime Autoriteit Suriname](#), die nationale Schifffahrtbehörde, zuständig z. B. für Lotsendienste, Seefahrer-Versorgung, Gezeiten-Vorhersage, Seekarten, Wasserstraßen-Markierungen, Tonnage-Einhaltung, Schiffsvermietungen sowie Schiffs- bzw. Bootspatente. Siehe [hier](#).

Impressum

Herrnhuter Missionshilfe

Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland

+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist [Niels Gärtner](#).

Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is [Niels Gärtner](#).

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.
All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie [diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen](#).

If your e-mail program does not display it correctly, you can [view this newsletter in your browser](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.

You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abbestellen](#).

If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: [Unsubscribe newsletter](#).